

## Geheimnisse eines alltäglichen Stoffs

Schülerinnen und Schüler des Buchholzer Albert-Einstein-Gymnasiums siegen in Chemie-Wettbewerb

Kopierpapier, Zeitungspapier, Toilettenpapier, Filterpapier - aus Holzfasern wird eine Vielfalt von Produkten hergestellt. Welch besonderer Werkstoff Papier ist mit welchen Mitteln sich seine Eigenschaften maßschneidern lassen, untersuchten Schülerinnen und Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums (AEG) Buchholz beim Wettbewerb „Das ist Chemie“. Vier Jungforscherinnen und -forscher machten ihre Arbeit so gut, dass sie vom Verband der Chemischen Industrie Nord als Landessieger ausgezeichnet wurden, sie gehörten zu den 50 Besten unter den 905 Teilnehmenden in Niedersachsen. Das AEG kann sich aber noch über eine weitere Anerkennung freuen: Aufgrund der Zahl und der Qualität der Einreichungen erhielt das Gymnasium einen von drei Schulpreisen.

Im Rahmen der Förderung besonders begabter Kinder am AEG prüften die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Chemielehrerinnen Gilla Bachmann und Dorothee Knoche zum Beispiel, wie sich die Saugfähigkeit des selbst hergestellten Papiers verändert, wenn sie es mit Holzleim oder Kartoffelstärke behandeln. Sie stellten mit Rotkohlsaft Indikatorpapier her, mit dem sich der pH-Wert von Essig und Seifenlösung analysieren lässt.

Nicht nur auf Papier zu schreiben, sondern damit zu experimentieren und die Eigenschaften des Materials zu erkunden, bereitete den Schülerinnen und Schülern großen Spaß. Theresa Mahsarski fand es zum Beispiel „faszinierend, wie sich schwarze Tinte auf unserem Papier, das in Wasser taucht, in mehrere Farben auftrennen lässt“.

„Dass Schülerinnen und Schüler des AEG bereits zum wiederholten Mal Landessieger in dem Wettbewerb wurden und wir nun auch noch einen Schulpreis bekommen haben“, zeigt für Schulleiter Andreas Wolff, „wie wertvoll und erfolgreich die Begabtenförderung an unserer Schule ist.“

